

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 12

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

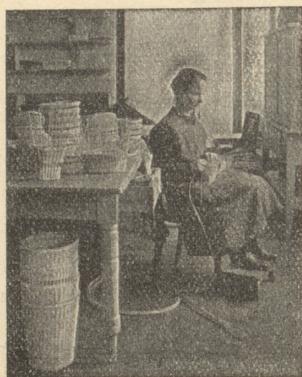
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bürsten für Haushalt und technische Betriebe, Wischer, Matten, Läufer, Leder- und Pneumatten, rohe Zainen und weiße Korbwaren

Blindenheim St. Gallen

Blindenladen: Kugelgasse 8, St. Gallen.

Verkauf nur durch Lebensmittel- und Haushaltungsgeschäfte; kein Hausierhandel!

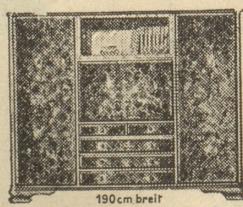
Sessel- und Korbmöbel-Reparaturen.
Exakte Ausführung unter billiger Berechnung.

Hastreiter's
Kräuter-Pillen
Jod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Ich bin der schönste Kombischrank



Ich koste nur Fr. 490.—
in feinem echtem Maser
Kombi-Rohner
Kanzleistr. 6, b. Stauffacher
Zürich
Zirka 40 Modelle

Die Frau

Lieber Nebelspalter,

wenn unser Büsi schpuelet, sagt meine Frau: «Nei au wie schnusig, wie es schnürelet, e so heimelig, e so traulich!»

Wenn ich schnärchele tue z'Nacht, sagt meine Frau: Nei aber das isch zum «Ufersaufurt!»

Untröstlich: Dein Ka.
(Wann dänn die Sau, uf dere Ihri Frau furt gaht, grunzet, so hät Ihri Frau d'Schraf! Der Setzer.)

Mißverständnis

Kurt war verlobt. Mit einem blitzsauberen Kind. Zum letzten Geburtstag seiner Braut frug er sie, was sie denn gerne möchte. Sie sagte nur: «Etwas für meinen Hals», und dachte, er werde schon noch wissen, wie sie kürzlich beide zusammen in einem Schaufenster ein kleines feines güldenes Kettchen betrachtet hätten.

Kurt aber machte seiner Braut eine ganz große Ueberraschung und schenkte ihr — 3 Stück Seife.

Nun ist Kurt wieder frei. therio

Mißtrauisch

Hausfrau, zur Köchin: «Brennt etwas an?»

Köchin: «Nicht daß ich wüßte, — stinkt es etwa?»

Hausfrau: «Nein, ich dachte nur so!» Cécile

Zeichen der Zeit

auf dem schweizerischen Heiratsmarkt:

Die Burschen wünschen sich ein Mädchen vom DR (Deutschen Reich), die Mädchen wünschen sich einen Burschen mit Dr. (Doktor). P. 25

Sonntagszeichner

J. Tribelhorn



Zur Dienstbotenfrage

«Mer Fraue sötted eusi Meitli wieder meh im Hushalt noh neh.»
«Jo, do händ Sie scho rächt, aber dänkded Sie, Frau Nülli, sones Talent wie-n-euses Liseli!»

Der Lautsprecher schweigt!

Im ersten Stock unseres Hauses wohnen nette Eheleutchen. Die Frau hat den «einzigsten Fehler», daß sie bei der Heimkehr ihres Mannes allzu gesprächig ist, was für die gereizten Nerven des Mannes nicht von Vorteil ist. — Kam da jüngst ein Radio-Vorsteher zu ihnen und wollte unverbindlich einen nügelngelneuen Apparat vorführen. Besonders die Frau schien für den Kauf eines Radio sehr eingenommen zu sein und rechnete dem Manne die ersparten Batzen vor, die er durch den Verzicht des obligatorischen Schoppens auf Konto «Radio-Anschaffung» schreiben könnte. Der Mann jedoch ließ sich nicht beeinflussen und fertigte den Vertreter ab mit den Worten: «Packet Sie nume-n i und nämde Sie min Radio grad au no mit!»

Der Reisende begriff die Situation — und empfahl sich. Seit diesem Tag schweigt Heiris Radio! Wie lange?

Pizzicato

«Landi» oder «Welti»

Fuhr ich da neulich im Tram über die Zürcher Quaibrücke. Mir vis-à-vis sitzen zwei Damen vom Lande und betrachten die Um- und Neubauten längs des Sees. Frägt da die eine: «Chunt jetzt da neime die Usstellig an?»

«Ja ja», meint die andere, «da em See entlang chunt jetzt ebe die schwizerisch Weltusstellig an!» Trudi

(... sowieso ... d'Weltusstellig in New-York wirk dagege grad wie en Johrmarkt imene Landkäffli!
Der Setzer.)

Der böse Traum

Als ich eines Morgens aus heftigen Träumen erwachte, fand ich meine Gattin in Tränen vor. Es kam dann heraus, daß ich des Nachts öfters den Namen Lisi habe fallen lassen und die Gattin heißt doch Mary. Ich machte ihr dann klar, daß es sich nur um eine alte Alti handele. Die Gattin heult weiter: «Dänn isch es na viel gschämiger, wänns en Alti isch!»

(Nie mehr betrete ich an einem Abend einen Kuhstall!) Vino

Dienstjahre

Sie: «Ich ha mini Köchin scho 10 Johr und mini Wöscheri 15 Johrl!»

Er (gelassen): «... und ich mini Frau scho 30 Johrl!» O. M.

VON HEUTE

Witz aus dem Altersasyl

Marie ist mit ihrem neuen Freund den ganzen Sonntag nachmittag spaziert, beklagt sich aber abends bei der Mutter, daß er als Imbiß nur zwei Bananen für 50 Rappen gekauft habe... Mutter ist empört, weist die Tochter an, dem Geizkragen das Geld sofort zu bringen und dann mit ihm zu brechen. Die folgsame Tochter tut was ihr aufgetragen, und berichtet auf Anfrage getreulich, was der junge Mann gesagt hat: «Aber Marie, eso hets jetzt doch nid pressiert, es wär morn na frueh gnueg gsi!»

Hu.

Das Geheimnis

Nach Überreichung meiner Geschäftskarte an eine Kundin begrüßte mich letztere mit dem Namen des Geschäftsinhabers. Daraufhin korrigierte ich ihre schmeichelhafte Zumutung mit der Bemerkung, ich sei nicht der Patron selbst, sondern nur dessen stiller Teilhaber. In ihrer Naivität meint dann die Dame in leise wispernder Tonart: «Jaa, Sie säget!» und noch viel geheimnisvoller: «Ich verzelles scho niemerem!»

JoGa

Kindliche Einfalt

Habe Dienst als Tramkondukteur. Eben ist am Hauptplatz ein kleines Buebli eingestiegen, und wie ich dann zwecks Einzugs des Fahrgeldes vor ihn hintrete, streckt er mir einen Zehner entgegen. Ich sage ihm, daß die Einheitstaxe 20 Rappen koste, worauf er mich aber belehrt: «Ne nei, zäh Rappe, d'Mama hät gseit, wenn i zum Unggle gäng, soll i dänn nu 's Zähni-Tram neh!» Uhu

In der Eisenbahn

Ich fahre im Eisenbahnzug. Mir gegenüber sitzt eine Frau mit ihrem etwa 8-jährigen Töchterchen.

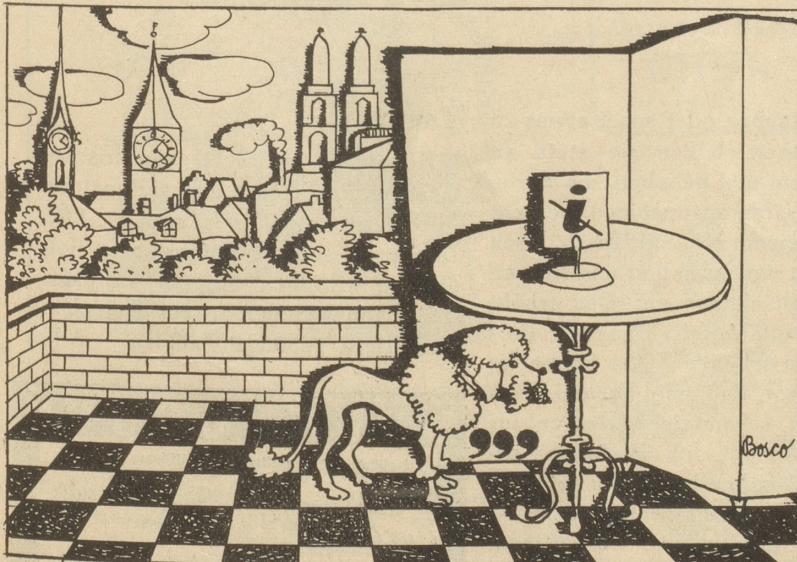
Ganz unvermutet sagt das letztere: «Du, Muetter, gäll, jetzt sind mr uf de Schiene?»

«Natürli sind mr uf de Schiene!» antwortet die Gefragte. «Wieso das?»

«Hä» — erklärte die Kleine —, «wo mr deheime furt sind, hät doch de Vatter gseit: Gott sei Dank, ab de Schiene!»

(Frau Mama bekam einen «güggelroten» Kopf — die andern Zuhörer aber lachten in sich hinein.) Hamei

Das Rätsel von Bosco



Im Jahr 1839 in Züri passiert

Auflösung in nächster Nummer.



gegen
Rheuma

Togal - Tabletten wirken rasch bei:

Rheuma | Hexenschuss
Gicht | Nerven- und
Ischias | Kopfschmerz
Erkältungs-Krankheiten

Togal löst die schädlichen Bestandteile im Blut und wirkt stark bakterientötend. Absolut unschädlich! Togal wirkt selbst in veralteten Fällen. Über 7000 Ärzte-Gutachten! Machen Sie noch heute einen Versuch!

Fr. 1.60 In allen Apotheken

für ERWACHSENE



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für die persönliche Hygiene der Frau.

Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke.

Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176



„Nur nicht zu dick werden!“

So schlöhnen täglich Tausende von schlanken, jungen Frauen, die sich in ihren Alpträumen (und manchmal auch in den Hüften) schon stärker und stärker werden sehen. Warum solche Angst? Die Wissenschaft hat längst dafür gesorgt, daß man auf natürliche Weise schlank bleiben kann. Die Dragées Neunzehn des bekannten Professors Dr. med H. Much, die nach dem Essen genommen werden, erziehen den Darm zu normaler Peristaltik und verhindern dadurch die übermäßige Fettgewinnung des Körpers. Sie machen eine radikale Einschränkung des Essens und ähnliche Gewaltkuren überflüssig. Dragées



„Neunzehn“

sind ein reines Naturprodukt, verursachen kein Kneifen und können unbedenklich täglich genommen werden. Preis: Packung 40 Stück Fr. 2.40, 150 Stück Fr. 7.— Zu haben in allen Apotheken, Generaldepot: Pharmacie Internationale, Dr. F. Hebeisen, Poststr. 6, Zürich 1/27.